

*Léon-Dufour, Xavier: Dictionnaire du Nouveau Testament. (Collection »Parole de Dieu« Bd. 12.) Éditions du Seuil, Paris 1975. 8°, 574 S. – Ln. Preis nicht mitgeteilt.*

Einer Anregung von Paul-André Le-sort folgend, verfaßte der bekannte französische Neutestamentler von Lyon und Paris, Herausgeber des großen

»Wörterbuch zur Biblischen Botschaft« (Herder, Freiburg 1964; XXV-827 S. Frz. 1962, 21970), ein neues Wörterbuch zur Begleitung von Laien bei der Beschäftigung mit dem Neuen Testament. Das neue Nachschlagewerk ist für christliche wie nichtchristliche, für gläubige wie ungläubige Leser des NT gedacht.

Erkenntnissen und Forderungen der neueren Lexikologie trägt der Vf. dadurch Rechnung, daß er dem eigentlichen lexikalischen Teil eine ausführliche und in sich originelle Einführung in das Milieu der neutestamentlichen Literatur vorausschickt (17-92). Der Leser des NT soll durch diese komprimierte und didaktisch geschickt gegliederte Information die Möglichkeit gewinnen, die Entstehungsbedingungen der neutestamentlichen Literatur besser zu verstehen. Außerdem soll diese Einführung die in den einzelnen Artikeln eingestreuten zersplitterten Daten und Nachrichten in einer überschaubaren Synthese zusammenfassen und damit dem Leser die Basis vermitteln, die folgenden Detailangaben der Artikel in die Welt des NT einordnen zu können. Diese Einführung behandelt in 15 Kapiteln folgende Bereiche: Die historische Situation (vor Jesus, Jesus von Nazaret, Urgemeinde, Paulus, Ausbreitung), das Land (Judäa, Boden, Relief, Klima, Vegetation und Fauna), die Menschen, die Mittelmeerwelt, das kulturelle Erbe, das politische und rechtliche Leben, das wirtschaftliche Leben, der Glaube Israels, die religiösen Strömungen, die Heiligen Schriften, das gottesdienstlich-kultische Leben, das sittlich-moralische Leben, das Neue Testament. Diese präzise Einführung ist für Laien informativ, verständlich und bringt wirklich Wesentliches. Sie vermittelt ein erstes globales Bild vom Milieu des NT.

Von den rund fünfeinhalbtausend Vokabeln des griechischen NT wurden

hier knapp mehr als tausend Begriffe ausgewählt und erläutert. Wörter, die nicht im Text des NT vorkommen, sind in Klammer gesetzt. So werden auch zahlreiche exegetische Fachbegriffe wie Literarkritik, Apokryphe, Qumran, Nag Hammadi, Parabel, Struktur, Mythos usw. behandelt. Jedem Stichwort ist das griechische und, wenn möglich, auch das hebräische Äquivalent in Umschrift zugeordnet. Die Erklärung des Begriffs erfolgt aus Schriftzitate, die in den Stellenvermerken der Fußnoten angegeben sind. Wenn die Stellenangaben erschöpfend sind, ist das jeweils vermerkt. Am Artikelende verweisen zahlreiche Referenzen auf andere Stichworte. Literaturangaben werden keine gemacht. Einige sehr gute Skizzen, die sich bisher so noch nicht fanden, leisten großen Dienst für unterrichtliche Überblicke, so vor allem die statistische Graphik zu den Apokryphen des AT (121), das vergleichende Schema zum vorchristlichen Kalender und zur Jahreseinteilung (151), vor allem die gelungene Chronologie-Tabelle zu den Paulusreisen (572), während die Skizze zur Herodes-Sippe (289) besser durch eine allgemeine Zeittafel zur neutestamentlichen Geschichte am Ende ersetzt worden wäre.

Der größte Artikel ist dem Stichwort »Jesus Christus« gewidmet und umfaßt drei Druckseiten (312-315). Er behandelt Lebensdaten und Lehre des irdischen Jesus, während die Christologie in den Stichworten Gottessohn, Menschensohn, Messias, Auferstehung, Herr, Wort usw. abgehandelt wird. Der Artikel »Paulus« umfaßt eine Seite (414), wobei freilich die Briefe je eigene Artikel haben und die Einleitung schon Paulus vorgestellt hat. Wenn aber mit jeweils auch einer Druckseite die Begriffe Leben, Wahrheit und dann auch Tugend, Untugend bedacht werden, so

ist zu fragen, ob die Bedeutung der Begriffe immer der Länge der Artikel proportional ist.

Ein griechisches Wortregister in lateinischer Schrift für die im Lexikonteil aufgenommenen Begriffe folgt (555 bis 570). Pläne von Jerusalem, den Paulusreisen und Palästina schließen das Werk ab. Drucktechnisch ist das Buch hervorragend gestaltet und sorgfältigst redi-

giert, es präsentiert sich in formschönem Einband. Das Buch stellt insgesamt ein gelungenes Arbeitsinstrument für die private Bibellektüre wie für Werkkurse mit Laien und Schülern dar. Eine deutsche Ausgabe wäre in Betracht zu ziehen, falls sie sich im Preis adressatengerecht gestalten läßt.

*Regensburg*

*Paul-Gerd Müller*